



**Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für
Abfall, Wasser, Energie und Luft**

Jahresbericht 2020

Branchenlösung

Malergewerbe

April 2021

Inhalt

Rückblick 2020

- Kontrollen / Diverses
- Datenbank XfleX
- Aktivitäten / Veranstaltungen

Ausblick 2021

- Kontrollen
- Qualitätssicherung
- Neue Begutachter

Rückblick 2020

Kontrollen / Diverses

Rubrik	2020	2019
Betriebe total im Branchenmodell	883	839
Betriebe kontrolliert durch Branche (2020/2019)	325	122
davon Betriebe i.O.	320	108
davon Betriebe mit Mängel => Weiterleitung an AWEL	2	0
Betriebe die noch nicht abschliessend beurteilt sind	3	14
Betriebe die ihre Tätigkeit eingestellt haben	14	11
Kontrollen Begutachter in Begleitung AWEL	2	6

Die Malerbranche ist das volatilste Business im Umweltvollzug Betrieblicher Umweltschutz Kanton Zürich. Ein signifikanter Anteil der Betriebe beschäftigen nur wenige Angestellte (max. 5), die «Flexibilität» hinsichtlich Betriebserweiterung zum einen oder aber Betriebsauflösung zum anderen ist gross. Zudem kann mit verhältnismässig geringem Aufwand und Kapital ein Kleinunternehmen gegründet werden. Daher erstaunt es nicht, dass laufend neue Betriebe «auf dem Radar» erscheinen oder verschwinden oder ihr Domizil wechseln. Im Vergleich zum Vorjahr (2019) sind 44 Betriebe mehr in X-FleX als «aktiv» vermerkt (+ 5%). Die in den letzten Jahren festgestellte Rückläufigkeit der Betriebe wurde, zumindest vorübergehend, gestoppt.

Die Malerbetriebe im Kanton Zürich wurden von den zugelassenen Begutachtern (Hermann Loosli, Hermann Suter und Michael Jucker kontrolliert.

Die Corona-Pandemie hatte auch massgeblichen Einfluss auf die Kontrolltätigkeiten. Als Folge der BAG-Vorgaben, insbesondere des 1. Lockdowns von Mitte März bis Mitte Mai 2020, hatte das AWEL die Betriebskontrollen auf Anweisung des Regierungsrates sowie der Amtsleitung weitestgehend eingestellt. Deshalb wurde auch die VUM angewiesen, die Kontrollen der Malerbetriebe während des Lockdowns einzustellen. Da für 2020 eine sogenannte «Vollrunde» vorgesehen war (550 zu kontrollierende Betriebe), hatten diese Massnahmen signifikante Auswirkungen auf den Kontrollablauf. Letzten Endes wurden mit 325 besuchten Betrieben rund 60% der geplanten Betriebe kontrolliert. Der VUM-Vorstand hat deshalb beschlossen, die noch ausstehenden Kontrollen auf 2021 zu übertragen. Da weder die Generalversammlung (Mai 2020) noch die Herbstversammlung (November 2020) im ordentlichen Rahmen stattfinden konnte, wurde noch nicht definitiv beschlossen, wie sich diese Veränderung auf den Kontrollzyklus auswirken soll. Sämtlichen Betrieben wurde auf Anfrage ein Zertifikat mit einer verlängerten Zertifikatsgültigkeit kostenlos zugestellt.

Seitens AWEL richtete sich der Fokus auf die Zusammenarbeit mit einzelnen Gremien (Behördenplattform Handbuch, andere Kantone betreffend Einführung X-fleX etc.), dem VUM-Sekretariat sowie einzelnen Begutachtern.

Die Stadt Zürich, vertreten durch das ERZ, führt alljährlich eine Qualitätssicherung der Branchenlösung «Malerbetriebe» durch. Im letzten Jahr wurde hierfür die GeoPartner AG, Zürich, beauftragt. Das Controlling wurde im Zeitraum vom September bis November 2020 bei zehn Malerbetrieben durchgeführt. Die Erkenntnisse werden im Bericht «ERZ Controlling Zahnärzte und Maler 2020» vom 19. November 2020 erläutert. Zusammenfassend wird festgestellt, dass die Malerbetriebe die minimalen gewässerschutzrechtlichen Vorgaben einhalten. Gewisse Diskrepanzen wurden vielmehr auf Seiten der Begutachter festgestellt, was sich auch in der Handhabung und im Know-how der Betriebe widerspiegelt. Der Bericht gibt gute Denkanstösse sowohl für die Branchenkontrolle selbst als auch für den Aufbau und die Methodik des Begutachtungsrapports, da dieser nicht zwingend die im Betrieb angetroffene Situation widerspiegeln würde.

Beim oben erwähnten Controlling stellt sich natürlich die Frage der Repräsentativität bei zehn überprüften Betrieben im Kontext zu annähernd 900 Betrieben im Kanton Zürich. Auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse, wonach insbesondere auch auf Seiten des Kontrollorgans (VUM, Behörde) ein gewisses Optimierungspotential zur Diskussion steht, leiten sich somit eher systematische Unregelmässigkeiten ab, die sich ganzheitlich auf die Kontrollqualität auswirken. Die Frage der Repräsentativität ist daher aus Sicht des AWEL klar zu bejahen.

Datenbank XfleX

Die vorgängig eingesetzte Datenbank-software «Ecocheck» wurde auch von anderen Kantonen und Organisationen benutzt. Im Zusammenhang mit der Einführung von XfleX sowie der Datenmigration bekundeten auch die Ostschweizer Kantone (VUM-Ost) sowie die VUH (Holzbranche) Interesse an der neuen Software. Ende 2019 fand diesbezüglich eine Infoveranstaltung im AWEL statt, weitere Informationen flossen 2020 an die interessierten Stellen. Leider zeichnete sich aber zunehmend eine ablehnende Haltung dieser Interessenten ab (Kosten-/Personalaufwand / Nutzen etc.).

Die vollständige Übernahme der im Zusammenhang mit der Beschaffung von XfleX angefallenen Kosten (ca. 105'000 CHF) hat die VUM in einen finanziellen Engpass geführt. Der Verband Zürcher Malerunternehmer (VZMU) hat die Liquidität mit einem Darlehen sichergestellt. Um die finanzielle Zukunft der VUM in Zukunft sicherzustellen, stellte die VUM dem AWEL sowie der Stadt Zürich (ERZ / UGZ) einen Antrag um finanzielle Beteiligung. Das AWEL hat im Dezember 2020 einen Kostenbeitrag von rund Fr. 14'000 verfügt.

Aktivitäten / Veranstaltungen

Wie bereits erwähnt, verunmöglichte die Pandemie bzw. deren vom Bund verhängten Massnahmen jegliche Art von mittleren und grösseren Veranstaltungen. In Absprache mit den Behördenvertretern (ERZ, UGZ, AWEL) führte der VUM-Vorstand die GV am 19. Mai 2020 ohne Behördenvertreter durch. Die Herbstversammlung wurde abgesagt.

Die im Rahmen der GV behandelten Traktanden und getroffenen Beschlüsse finden sich im Protokoll vom 19. Mai 2020. Im Folgenden vereinzelte Auszüge:

- Die Nachfolge von Franz Obertüfer bzw. Daniel Bertschinger ist zu regeln. Die derzeitige Übergangslösung, wonach die Kontrolltermine auf die drei verbliebenen Begutachter aufgeteilt werden, sollte baldmöglichst mit einer neuen Stelle ergänzt werden.

- Einige kleine Malerbetriebe haben sich bei der VUM über die – aus ihrer Sicht – hohen Kontrollgebühren beschwert. Es sind auch Vorschläge zur differenzierteren Gebührenregelung eingegangen. Unter Abwägung der Vor- und Nachteile wurde entschieden, die Kosten einheitlich zu belassen.

Ausblick 2021

Kontrollen

Wie bereits erwähnt, werden die für 2021 vorgesehenen Kontrollen noch durch die pendenten Fälle von 2020 erweitert. Aufgrund dieser Ausgangslage sowie der weiterhin reduzierten Anzahl Begutachter ist davon auszugehen, dass die offenen Pendenzen erst gegen Ende 2022 kompensiert sind.

Qualitätssicherung

Weiterhin sollten die Begutachter punktuell durch das AWEL und/oder ERZ begleitet werden. Vom AWEL durchgeführte Stichprobenkontrollen sind aus kapazitiven Gründen nicht vorgesehen. Demgegenüber sind die sogenannten „Fachstellenfälle“ weiterhin durch die Behörde wahrzunehmen.

Gestützt auf die Erkenntnisse des Controllingberichtes der GeoPartner AG (siehe Rückblick) müssten Bestrebungen zur Überprüfung und ggf. Optimierung der angesprochenen Diskrepanzen in die Wege geleitet werden.

Neue Begutachter

In Sachen Begutachter-Nachwuchs liegen der VUM eine Bewerbung und eine Interessensbekundung vor. Mittel- bis langfristig wäre es für die VUM ohnehin von Vorteil, zwei neue Begutachter zu gewinnen und auszubilden, zumal Hermann Loosli und Hermann Suter in den nächsten Jahren vermutlich etwas kürzer treten werden

Die Hoffnung stirbt zuletzt.....

Nach den in den letzten 12 Monaten pandemiebedingten Einschränkungen bleibt nun zu hoffen, dass im 2021 zumindest wieder die General- und Herbstversammlung in einigermaßen normalem Rahmen durchgeführt werden können.